

# Anziehungspunkt in warmen Farben

Leibniz-Gymnasium nach Schulhofsanierung nun komplett / Aula-Finanzierung weiter unklar

AM STERN - Der Campus am Stern gewinnt Kontur. Gestern wurde der neu gestaltete Schulhof des Leibniz-Gymnasiums übergeben, das nach dreijähriger Bauzeit nun komplett saniert ist.

So hatte Schulleiter Uwe Schmidt denn auch trotz nasskalten Wetters „viel Sonne im Herzen“. Die Leidenszeit mit Staub, Lärm und Dreck habe ein Ende, „mit Stolz“ könne man nun auf die Schule blicken, auf helle Räume, „einen sonnedurchfluteten Hof“, auf ein Schulgebäude in „warmen Farben“.

Oberbürgermeister Jann Jakobs (SPD) bemühte gar einen Zusammenhang mit dem Mauerfall-Jubiläum. Es sei „genau das richtige Datum“ für die Einweihung des Schulhofs, sagte er. Der 9. November sei in Berlin gefeiert worden, doch der 10. November sei Potsdam vorbehalten, weil an diesem Tag vor 20 Jahren die Glienicker Brücke geöffnet worden sei. Jakobs dankte den Schülern für ihre Geduld während der Bauzeit. Doch entstanden sei nun ein „attraktiver Anziehungspunkt für den ganzen Stadtteil“, lobte der Rathauschef. Hier seien „Maßstäbe gesetzt“ worden, die auch für die Sanierung von Schulen in Drewitz gelten könnten.

710 000 Euro hat die Gestaltung des Schulhofs gekostet. Neue Steinplatten wurden verlegt, Betonblöcke als Sitzbänke aufgestellt und Bäume gepflanzt. Auch der Fuß- und Radweg vor der Schule in der Galileistraße wurden erneuert. Nachdem als weiterer Campus-Bestandteil auf der Rückseite der Schulen bereits neue Sport- und Freizeitanlagen entstanden sind, gilt das Hauptaugenmerk in den nächsten beiden Jahren der Sanierung der zweiten Doppelschule vom DDR-Bautyp „Erfurt“. Im März wurde mit den Bauarbeiten an der Pappelhain-Grundschule begonnen, im kommenden Frühjahr soll sie fertig sein. Der Nachbartrakt, der einmal die Musikschule beherbergen soll, wird im An-



Die neuen Sitzbänke aus Betonblöcken hatten es den Schülern des Leibniz-Gymnasiums gestern besonders angetan. Mit der Gestaltung des Schulhofs ist die dreijährige Sanierung der Bildungseinrichtung nun abgeschlossen. Foto: Manfred Thomas

schluss in Angriff genommen. Im Frühjahr 2011 will man auch damit durch sein. Die Gestaltung der Außenanlagen soll Ende 2011 abgeschlossen sein.

Insgesamt 13 Millionen Euro lässt sich die Stadt den Campus am Stern kosten, knapp zwei Millionen Euro davon könnte das Babelsberger Stadtkontor aus dem Förderprogramm „Soziale Stadt“ losessen. Wenn der Campus Ende 2011 fertig ist, werden von den ersten Planungen bis zur Realisierung sieben Jahre vergangen

sein. Nach wie vor ungeklärt ist dagegen, wann die von allen Campus-Schulen geforderte Aula kommt. „Wir haben derzeit dafür keine finanzielle Basis“, sagte Jakobs den PNN. Es gebe noch nicht mal eine Planung. Dies werde auch in den nächsten fünf bis sechs Jahren so bleiben, so der Oberbürgermeister. Erst müsse die Stadt ihr ehrgeiziges Schulsanierungsprogramm umgesetzt haben. Bekanntlich will die Stadt in den nächsten Jahren mit insgesamt 130 Millionen Euro Schulen

und Kitas im Stadtgebiet auf Vordermann bringen.

Für den Campus und nicht zuletzt das Leibniz-Gymnasium prophezeite Jakobs auch ohne Aula goldene Zeiten. 700 Schüler lernten derzeit in der Einrichtung. „Ich habe gehört, der Schulleiter will künftig 1000 Schüler hier haben“, sagte Jakobs. „Ich bin überzeugt, dass die Schule das hergibt.“ Mit fünf Klassenzügen soll „Leibniz“ das größte Gymnasium Potsdams werden.

PEER STRAUBE